DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Landesverband Sachsen

www.dstg-sachsen.de 19.03.2012

Offener Brief
der

Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen
(DSTG Sachsen)

an
den Ministerpräsidenten,
den stellvertretenden Ministerpräsidenten und
den Staatsminister der Finanzen
des Freistaates Sachsen

zum sogenannten „Einstellungsstopp“

Unsere Finanzverwaltung braucht Nachwuchs – keine Zukunft ohne Ausbildung!

Sehr geehrter Herr Tillich,
sehr geehrter Herr Morlok,
sehr geehrter Herr Prof. Dr. Unland,

laut Presseberichten hat die Staatsregierung in der Kabinettssitzung am 21.02.2012 beschlossen, dass Neueinstellungen im öffentlichen Dienst ab sofort der Genehmigung des Ministerpräsidenten und des stellvertretenden Ministerpräsidenten bedürfen.

Diese Nachricht sorgt für **große Unruhe** bei unseren Kolleginnen und Kollegen in der Finanzverwaltung. Trotz der auf www.sachsen.de/regierung.html veröffentlichten Hintergründe ist **unklar**, wie sich der o. g. Beschluss auf die Laufbahnausbildungen im mittleren, gehobenen und höheren Dienst sowie auf die Ausbildungen nach Berufsbildungsgesetz auswirkt.

Angesichts der bisherigen und bevorstehenden umfangreichen Altersabgänge **fordert die DSTG Sachsen** die Einstellung ausreichend neuer Anwärter/Auszubildender sowie die Übernahme aller Anwärter/Auszubildenden, die ihre Abschlussprüfung bestehen. Auch müssen bislang nur befristet übernommene Absolventen eine Chance auf Entfristung erhalten.

In der Finanzverwaltung besteht ein gravierender Personalbedarf! Dieser muss dringend aufgefangen werden, damit die uns gesetzlich verliehenen Aufgaben im Interesse des Freistaates Sachsen auch gleichmäßig erfüllt werden können. Fehlender Nachwuchs führt zu personellen Lücken und geht dadurch zu Lasten der verbleibenden Kolleginnen und Kollegen!

Sehr geehrte Herren,

laut unseren Informationen soll das Kabinett (erst) in seiner **Sitzung am 20.06.2012** über das weitere Verfahren zu Neueinstellungen entscheiden. Das wäre jedoch für Zusagen an Bewerber für die im Herbst 2012 beginnenden Ausbildungen viel zu spät. Wir befürchten, dass hochqualifizierte und leistungsstarke Bewerber dem Freistaat Sachsen den Rücken kehren und nicht wiederkommen werden. Dies kann nicht in Ihrem und im Interesse der ganzen Staatsregierung sein!

Deshalb **fordern wir Sie eindringlich dazu auf**, Ihren politischen Einfluss geltend zu machen,

- dass umgehend klargestellt bzw. beschlossen wird, dass neue Ausbildungsverhältnisse vom sogenannten „Einstellungsstopp" ausgenommen sind!

- dass sichergestellt wird, dass alle diesjährigen Absolventen übernommen werden!

- dass Arbeitsverträge von befristet übernommenen Absolventen entfristet werden!

Für einen kurzfristigen Informationsaustausch zur Problematik steht Ihnen die DSTG Sachsen jederzeit zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Mähne

Reinhold Mähne
Landesvorsitzender
der DSTG Sachsen

Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Sachsen